

OPERATION **RESTORE HOPE**

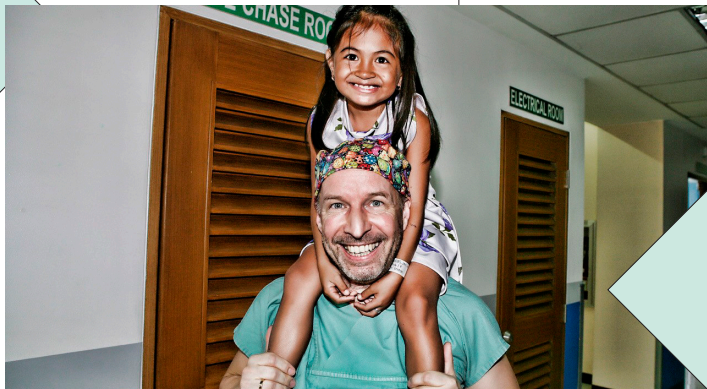
ORH
OPERATION
RESTORE
hope



International surgical charity for underprivileged children

Jedes Jahr findet sich ein weltweites Team plastischer Chirurgen, Anästhesisten, Schwestern und Helfern aus Deutschland, Neuseeland und Australien zusammen, um sich für bedürftige Kinder zu engagieren. Dabei geht es unter anderem für eine Woche auf die Philippinen.





Mitbegründer und Deutschland-Vorsitzender des Vereins „Operation Restore Hope e.V.“ ist der Leipziger Plastische Chirurg Dr. Christopher Wachsmuth. Seit Mitte der 90er kümmert er sich speziell um Kinder aus den Armenvierteln der Philippinen. Dabei liegt das Hauptaugenmerk des plastisch-chirurgischen Einsatzes auf der operativen Versorgung von sogenannten „Hasenscharten“ bzw. „Wolfsrachen“ (ein- bzw. beidseitige Lippen- sowie Gaumenspalten). Das hochspezialisierte internationale Team kümmert sich aber auch um die Sanierung anderer, teils angeborener Deformitäten, Tumoren sowie Folgen von Verbrennungen.

Besonders wichtig sind diese Einsätze, da die meisten Kinder in den jeweiligen Regionen sonst keine reale Chance auf eine adäquate medizinische Behandlung oder Operation haben. Grund hierfür sind unter anderem die wirtschaftlichen Situationen der betroffenen Familien sowie fehlende infrastrukturelle und medizinische Voraussetzungen vor Ort. Eine ausbleibende Behandlung zieht oftmals dramatische Folgen für die kleinen Patienten mit sich. Oft werden sie von ihren Mitmenschen stigmatisiert, gemieden und

sozial von der Gesellschaft ausgegrenzt. Durch die erschwerte Nahrungsaufnahme sind viele Kinder häufig unterernährt und leiden ebenso oft unter chronischen Infekten im Hals-Nasen-Rachenraum. Betroffene Kinder leiden außerdem unter massiven Sprachentwicklungsstörungen – resultierend aus der Gaumenfehlbildung –, was die soziale Integration zusätzlich erschwert.

Doch die Mission zielt nicht nur auf „Hilfe von außen“ ab, sondern soll den philippinischen Ärzten und Schwestern Einblick in die Arbeit der internationalen Helfer vor Ort geben. So werden diese im Sinne der „Hilfe zur Selbsthilfe“ geschult.

Ermöglicht wird die Organisation „Operation Restore Hope“ vom persönlichen Engagement seiner Mitglieder, von Sponsoren und Unterstützern. Damit diese Mission dauerhaft gesichert werden kann, ist man vor allem auf Geldspenden angewiesen. Jeder, der das Projekt unterstützen will, findet alle Informationen unter www.operationrestorehope.de